



Zahnmedizinische Fachangestellte/ Zahnmedizinischer Fachangestellter

Was machen Zahnmedizinische Fachangestellte?

Als Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r unterstützt du Zahnärzte/innen bei allen Tätigkeiten in einer Praxis. Du organisierst die Abläufe in der Praxis, empfangst und betreust die Patienten/innen und assistierst bei der Behandlung. Zu deinen Aufgaben gehört die Terminvergabe und die Aufnahme der Patientendaten. Du liest Chipkarten ein und stellst Bescheinigungen aus. Im Behandlungszimmer stellst du die benötigten Instrumente und Materialien bereit. Außerdem informierst du die Patienten/innen über die Zahnpflege und die Mundhygiene.

Nach Abschluss einer Behandlung dokumentierst du den Ablauf, erfasst die erbrachten Leistungen für die Abrechnung mit Krankenversicherungen und Labors, rechnest mit Krankenkassen, Privatpatienten/innen und Dentallabors ab und erledigst den sonstigen Schriftverkehr.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Zahnmedizinischen Fachangestellten ist eine duale Ausbildung, du lernst also überwiegend im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Dein Ausbildungsbetrieb ist eine Zahnklinik, eine kieferorthopädische, oral- und kieferchirurgische Praxis oder Zahnarztpraxis.

In der Berufsschule erarbeitest du dir den theoretischen Hintergrund, den du für deinen Job brauchst. Den Unterricht besuchst du in Fachklassen ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht.

Während der Ausbildung arbeitest du in Praxis-, Empfangs-, Röntgen- oder Laborräumen und Büros. An die intensive Nähe zu Patienten/innen musst du dich ebenso gewöhnen wie an die Arbeit unter

Zeitdruck bei Notfällen. Sensibilität und Einfühlungsvermögen wird vor allem dann von dir gefordert, wenn Patienten/innen Angst vor Schmerzen haben. Für die vielen verschiedenen Arbeiten musst du dich gut konzentrieren können, und bereits während der Ausbildung wird selbstständiges Arbeiten von dir erwartet.

Schon in der Ausbildung wirst du mit vielen Patienten/innen aus verschiedenen Kulturkreisen und Nationen zu tun haben. Daher ist es von Vorteil, wenn du mehrere Sprachen sprichst und mit anderen Kulturen vertraut bist. Dann kannst du möglicherweise besser auf die Patienten/innen eingehen, sie beruhigen und ihnen die Behandlung erklären.





Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit einem mittleren Schulabschluss ein.

Wie kann ich die Ausbildung verkürzen?

Du kannst gemeinsam mit deinem/r Ausbilder/in eine Verkürzung beantragen, wenn ihr überzeugt seid, dass du das Ausbildungsziel auch in der gekürzten Zeit erreichen wirst.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann in Ausnahmefällen verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Bitte beachte aber, dass während deiner Ausbildung z. B. Lernmittelkosten für den theoretischen Unterricht (z. B. für Fachliteratur) anfallen können. Auch Fahrtkosten und Kosten für auswärtige Unterbringung können dir entstehen.

Gibt es Förderungsmöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen dir die örtlichen Agenturen für Arbeit.



**Checkliste Zahnmedizinische Fachangestellte/
Zahnmedizinischer Fachangestellter**

Was macht man da?

- | Patienten/innen empfangen, betreuen und beraten
- | Bei Untersuchungen und Behandlungen assistieren
- | Behandlungsabläufe dokumentieren
- | Die erbrachten Leistungen für die Abrechnung mit Krankenversicherungen und Labors erfassen
- | Behandlungstermine planen und den Schriftverkehr erledigen

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit mittlerem Schulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- | Gute Deutsch-, Mathe- und Biokenntnisse
- | Bereitschaft, am Wochenende, in den späten Abendstunden und feiertags zu arbeiten
- | Teamfähigkeit
- | Kommunikationsfähigkeit/Kundenorientierung
- | Freude am Umgang mit Menschen
- | Kenntnis anderer Kulturen und Mehrsprachigkeit sind von Vorteil

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 531
2. Ausbildungsjahr: € 571
3. Ausbildungsjahr: € 618

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.